



Alternativantrag

der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen

zu „LeA.SH auf den Prüfstand stellen – Lernstandserhebungen wissenschaftlich evaluieren“ (Drs. 20/4716)

LeA.SH praxisnah weiterentwickeln – Daten nutzen, Förderung stärken

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag bekräftigt das Ziel, die datengestützte und evidenzbasierte Schul- und Unterrichtsentwicklung konsequent fortzuführen.

Der Landtag stellt fest, dass LeA.SH ein wichtiges Instrument zur frühzeitigen Individualdiagnostik und gezielten Förderung der Schülerinnen und Schüler ist. Die langfristige Entwicklung der Kompetenzen wird hingegen durch etablierte Instrumente des Bildungsmonitorings, insbesondere die IQB-Bildungstrends, gemessen.

Der Landtag begrüßt, dass LeA.SH kontinuierlich weiterentwickelt wird. Für das Schuljahr 2026/27 ist eine freiwillige Befragung der Lehrkräfte zum Einsatz von LeA.SH und zur Unterstützung der Schülerinnen und Schüler vorgesehen. Die Ergebnisse sollen in die weitere Entwicklung des Verfahrens einfließen.

Der Landtag begrüßt ferner, dass die LeA.SH-Daten schon im anstehenden Schuldatenblatt bzw. Dashboard, das im Oktober 2026 ausgeliefert wird, auch für Schulleitungen und Schulaufsichten systematisch nutzbar gemacht werden. Damit wird die Nutzung der erhobenen Daten über die einzelne Lehrkraft hinaus ermöglicht.

Der Landtag stellt darüber hinaus fest, dass LeA.SH und VERA unterschiedliche und sich ergänzende Funktionen erfüllen. Während LeA.SH insbesondere der

Individualdiagnostik und gezielten Unterstützung einzelner Schülerinnen und Schüler dient, liefert VERA Erkenntnisse zur Erreichung der Bildungsstandards für die Schul- und Unterrichtsentwicklung. Eine unnötige Doppelstruktur besteht daher nicht.

Der Landtag bittet die Landesregierung,

1. LeA.SH auf Grundlage der Erfahrungen der Schulen und der Rückmeldungen der Lehrkräfte praxisnah weiterzuentwickeln;
2. die Integration der LeA.SH-Daten in Schuldatenblatt bzw. Dashboard weiterzuführen und Lehrkräfte, Schulleitungen und Schulaufsichten weiter in die Lage zu versetzen, diese Daten zu nutzen;
3. LeA.SH, VERA und die weiteren Instrumente des Bildungsmonitorings weiterhin entsprechend ihrer unterschiedlichen Zielsetzungen aufeinander abzustimmen.

Begründung:

Mit dem Rahmenkonzept Schule 2035 verfolgt Schleswig-Holstein einen langfristigen Ansatz für eine datengestützte und evidenzbasierte Schul- und Unterrichtsentwicklung. LeA.SH ist Teil dieser datengestützten Schul- und Unterrichtsentwicklung in Schleswig-Holstein. Individuelle Lernstände werden frühzeitig festgestellt, die Ergebnisse stehen unmittelbar nach Erhebung zur Verfügung. Für die Lehrkräfte werden konkreten Förderempfehlungen und Materialien zur Förderung ihrer Schülerinnen und Schüler bereitgestellt. Die gewonnenen Erkenntnisse sind damit nie Selbstzweck, sondern dienen der gezielten Unterstützung der Schülerinnen und Schüler.

Anette Röttger
und Fraktion

Malte Krüger
und Fraktion